



Foto ©: <https://lk-mue-kl.de.tl/Rattenkirchen.htm>

Sonntagsimpuls

Hochfest Mariä Himmelfahrt

15. August 2021

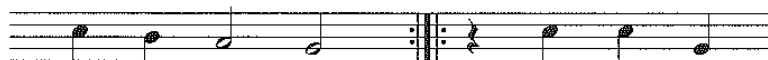
Sr. M. Franziska

„...selig sind ... , die das Wort Gottes hören und es befolgen“

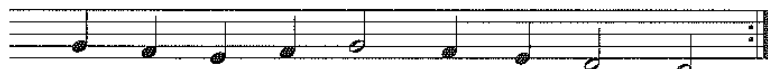
Lk 11.28




1 Ma - ri - a auf - ge - nom - men ist,
zu ih - rem Soh - ne Je - sus Christ,



Hal - le - lu - ja, Ihr Sohn, der
Hal - le - lu - ja. er lässt im



Tod und Grab be - siegt, Hal - le - lu - ja,
Grab die Mut - ter nicht, Hal - le - lu - ja.



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2 Im Himmel ist sie Königin, Halleluja, / und aller Welt ein Trösterin. Halleluja. / O Zeichen groß: ihr Kleid die Sonn, Halleluja, / ihr Schuh der Mond, zwölf Stern ihr Kron. Halleluja. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

3 O große Freud, o Seligkeit! Halleluja. / Stimm ein, o ganze Christenheit! Halleluja. / Gelobt sei die Dreifaltigkeit, Halleluja, / der eine Gott in Ewigkeit. Halleluja. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott, du hast die Jungfrau Maria zur Mutter deines ewigen Sohnes erwählt. Du hast auf deine niedrige Magd geschaut und sie mit Herrlichkeit gekrönt. Höre auf ihre Fürsprache und nimm auch uns in deine Herrlichkeit auf, da du uns erlöst hast durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes unseres Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Evangelium: Lk 11.27–28 (Vorabend)

In jener Zeit, **27**als Jesus zum Volk redete, erhob eine Frau aus der Menge ihre Stimme und rief ihm zu: Selig der Schoß, der dich getragen, und die Brust, die dich gestillt hat! **28**Er aber erwiderte: Ja, selig sind vielmehr, die das Wort Gottes hören und es befolgen.

Evangelium: Lk 1.39–48(Tag)

39In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. **40**Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. **41**Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt **42**und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. **43**Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? **44**Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. **45**Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. **46**Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn **47**und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. **48**Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Betrachtung:

Patrozinium vieler Kirchen und ein Osterfest mitten im August. Die „Fortsetzung“ von Christi Himmelfahrt. Christus hat uns den Weg gebahnt: als ein heruntergekommener ist er wieder aufgestiegen; und Maria, seine Mutter, als Urbild des gläubigen Menschen, folgt ihm.

„Sie gl'am doch net, dass unsere Boandl do aufikemman!?“ fragte ein Schüler der 7. Klasse mich einmal, als wir auf das „Fest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“ zu sprechen kamen. In der Tat: unsere „Kilos“ gehen den Weg alles Irdischen, daran ist kein Zweifel. Aber unsere ganze Person ist bei Gott aufgehoben, alles, was zu uns gehört. Alles darf vor IHN hin: unsere Freude und unser Leid, unsere Wunden, die zugefügt und die erlittenen. D.h. Gott löscht nichts aus unserem Leben, soz. mit einem Klick. Er wischt Tränen ab. Er heilt. Er nimmt unser ganzes Leben ernst. Die Barmherzigkeit Gottes ist keine „fromme Soße“, die über alles ergossen wird, sie durchdringt vielmehr alles und lässt nichts aus. Nichts vergisst Gott. – Gott sei Dank! Das ist nicht furchterregend und Angst machend, sondern tröstlich: wir sind mit allem bei IHM gut aufgehoben! Ganz konkret und leiblich.

Das ist himmlisch verklärte Herrlichkeit! – Selig zu preisen ist solcher Glaube. – Und heilsam:

So macht es Sinn, die heilsamen Kräuter und Blumen der Natur an diesem Hochfest Mariens zu segnen.